

Dein Gera. Unsere Zukunft. Sozial. Gerecht. Kulturvoll. Stark.

Unser Programm zur Kommunalwahl am 26. Mai 2019

Liebe Geraerinnen und Geraer,

am 26. Mai 2019 wählen wir den Geraer Stadtrat und entscheiden damit über die Zukunft unserer Stadt.

Die Stadtratsfraktion DIE LINKE hat sich in den vergangenen Jahren mit vielfältigen Initiativen für ein soziales, kulturvolles, demokratisches und weltoffenes Gera eingesetzt: Sie hat Vorschläge zur Sicherung von Arbeitsplätzen in kommunalen Unternehmen und zur Wirtschaftsförderung ebenso unterbreitet wie Vorschläge für die Sanierung des Stadthaushaltes. Im Zusammenwirken mit der rot-rot-grünen Landesregierung unter Ministerpräsident Bodo Ramelow ist es gelungen, viele positive Entwicklungen in Gera auf den Weg zu bringen – z.B. beim Schulbau, beim Wiederanschluss unserer Stadt an das Fernbahnnetz der Deutschen Bahn, mit dem Rückkauf des GVB in städtisches Eigentum und die Verbesserung der Haushaltssituation durch deutlich mehr Förderung durch das Land.

Wir wollen uns auch in Zukunft für den Erhalt vielfältiger sozialer Angebote und Einrichtungen einsetzen, die Gera als kinder- und familienfreundliche Stadt auszeichnen.

Für DIE LINKE in Gera ist es besonders wichtig, dass sich alle kommunalen Entscheidungen auch weiterhin daran messen lassen müssen, welche sozialen und wirtschaftlichen Folgen sie für die Menschen in unserer Stadt haben. Deshalb werden wir weiterhin den regelmäßigen Dialog mit den Einwohnerinnen und Einwohnern führen.

In den vergangenen fünf Jahren hat unsere Stadt intensive Veränderungen erlebt. Wir haben große Probleme bewältigt und wichtige Weichen gestellt. Im Zuge des Insolvenzverfahrens der Stadtwerke AG entstand ein immenser wirtschaftlicher Schaden für unsere Stadt, maßgeblich zu verantworten von der damaligen CDU/SPD-Landesregierung und der Oberbürgermeisterin Frau Dr. Hahn, die die Möglichkeiten zur Verhinderung nicht nutzten. Darüber hinaus gingen unsere Eingriffs- und Steuerungsmöglichkeiten im öffentlichen Personennahverkehr (bis 2016), der Energieversorgung, der Entsorgungswirtschaft und dem Wohnungsmarkt zu großen Teilen oder gar vollständig verloren.

Auch im Jahr 2019 gibt es immer noch viele Menschen, die trotz Arbeit zusätzliche Leistungen zum Leben beantragen müssen. Kinder und Jugendliche und zunehmend ältere Menschen sind überdurchschnittlich oft von Armut betroffen.

DIE LINKE in Gera steht auch in Zukunft dafür, dass

- die Grundlagen des Zusammenlebens in unserer Stadt gemeinsam bestimmt werden – im Dialog zwischen Bevölkerung, Stadtrat und Stadtverwaltung,
- alle in unserer Stadt lebenden Menschen ihr Recht wahrnehmen können, die sie betreffenden Angelegenheiten aktiv mitzugestalten und mitzubestimmen,
- der Maßstab kommunalen Handelns das Wohl aller in der Stadt lebenden Menschen ist,

- 1 • in unserer Stadt gute Arbeit mit guten Löhnen und Gehältern die Grundlage bildet für die
- 2 individuelle Lebensgestaltung,
- 3 • unsere Stadt als kinder- und familienfreundlicher Arbeits- und Lebensort weiter entwickelt
- 4 wird, weltoffen und solidarisch.

5
6 Unsere Vorhaben zielen vor allem darauf ab, die Lebensbedingungen der Menschen in Gera zügig,
7 dauerhaft und nachhaltig zu verbessern. Langfristig streben wir eine Änderung der gesellschaftlichen
8 Kräfteverhältnisse hin zu mehr Solidarität und sozialer Gerechtigkeit an.

9
10 **I. Wirtschaft und Arbeitsplätze**

11
12 Gera, das sind vor allem die Menschen die in unserer Stadt leben. Sie finden hier ihren
13 Lebensmittelpunkt und gründen Familien, wenn gute Arbeitsplätze angeboten werden und das soziale
14 Umfeld stimmt. Dazu notwendig ist eine funktionierende regionale Wirtschaft, in der
15 existenzsichernde Löhne nach Tarif gezahlt werden und prekäre Arbeitsverhältnisse nicht mehr die
16 Regel bei den Einkommen tausender Menschen darstellen.

Unsere Ziele	Unsere Ideen
Erhalt und Schaffung neuer Arbeitsplätze mit Tarifbindung und fairer Entlohnung. Abbau prekärer Beschäftigung	Neuansiedlung von produzierendem Gewerbe intensivieren, u.a. über eine bessere Öffentlichkeits- und Lotsenarbeit des Bereiches Wirtschaftsförderung, Senkung von Steuern und Abgaben Aktuelles Gewerbeflächenentwicklungskonzept und Brachflächenregister sind nötig. Vor allem größere Gewerbeflächen müssen bereitgestellt werden.
Erhalt und Entwicklung bestehender Wirt- schaftsstrukturen, insbesondere des Handwerks und der klein- und mittelständischen Unternehmen	Kommunale Ausschreibungen sollen mit kleinen Losen für diese Struktur zugeschnitten werden. Die Sparkasse Gera Greiz sehen wir als wichtigen Partner der Unternehmen, insbesondere bei der Finanzierung von Investitionen und zur Überbrückung von Liquiditätsgaps.
Erleichterung von Firmenansiedlungen	zum Beispiel Stundung des Kaufbetrages für Gewerbeflächen verstärkte interkommunale Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden und Landkreisen
Rekommunalisierung der GWB Elstertal und der Energieversorgung Gera.	Gewinnung der Unterstützung von Seiten der Landesregierung
Erhöhung der Attraktivität der Berufe in der Sozialwirtschaft	Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch bessere Interessenvertretung der Beschäftigten und ein existenzsicherndes Lohnniveau.

Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit, Integration von Arbeitslosen	Die OTEGAU Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH Ostthüringen/ Gera bleibt unverzichtbar als Akteur im öffentlich geförderten Arbeitsmarkt.
---	---

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20

II. Mitbestimmung und Mitgestaltung

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für jede Geraerin und jeden Geraer ist unser Ziel. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sollen die Möglichkeit erhalten, sich aktiv in die Gestaltung ihrer Stadt einzubringen. Dazu kann und muss Kommunalpolitik Voraussetzungen schaffen. Wir stehen für ein gemeinsames Handeln aller Demokratinnen und Demokraten und einen konstruktiven politischen Diskurs in der Stadt Gera.

Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in unserer Stadt ehrenamtlich. Diese Ehrenamtsarbeit bildet ein unerlässliches Element des Zusammenlebens, sie darf nicht als Ersatz für städtische oder staatliche Pflichtleistungen missbraucht werden.

DIE LINKE in Gera setzt sich deshalb ein für den Erhalt der Ehrenamtszentrale, einschließlich der Anlaufstelle für die Selbsthilfegruppen, des Seniorenbüros sowie eine Anerkennungskultur für das vielfältige Ehrenamt in unserer Stadt.

Zudem plädiert DIE LINKE für die Einführung des Wahlrechts für Nicht-EU-Bürger, die in Gera seit Jahren zu Hause sind.

Wie bisher fordern wir öffentliche Beratung von Vorlagen, die nicht öffentlich behandelt werden sollen, obwohl sie von erheblichen öffentlichen Interesse sind.

Unsere Ziele	Unsere Ideen
Der Geraer Stadtrat zeichnet sich durch ein hohes Maß an Transparenz aus. Alle Ausschussberatungen sind öffentlich und können, wie auch die Stadtratssitzungen, von Interessierten besucht werden. Dies wollen wir auch in Zukunft erhalten und verstärken.	<p>Geeignete Formen der öffentlichen Präsentation von Ergebnissen der verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien</p> <p>Darstellung von Beratungsthemen im Stadtrat zum besseren Verständnis der jeweiligen Sachverhalte bei der Übertragung im TMBZ (früher OKG)</p> <p>Darstellung von kommunalpolitischen Positionen der Stadtratsfraktionen im Amtsblatt der Stadt Gera</p> <p>Weiterer Ausbau eines für alle Bürger offenen drahtlosen Internetzugangs (Freifunk) als Informations- und Beteiligungsmedium sowie flächendeckender Breitbandausbau</p>
Verstärkung der Möglichkeiten des direkten Bürger-engagements und der Mitwirkung	<p>Bildung von Netzwerken (z. B. Stiftungen, Genossenschaften)</p> <p>Bürgerbegehren als Ergänzung und Stärkung der repräsentativen Demokratie</p> <p>wirkungsvolle Einbeziehung der Ortsteile/ Ortsteilräte in die politische Meinungsbildung</p> <p>verstärkte Mitwirkung sachkundiger Bürger in den Ausschüssen des Stadtrates</p>

	demokratische Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung der Stadt nach ihren Vorstellungen, z.B. im Jugendrat
frühzeitige Information und Einbeziehung der Bevölkerung zu allen wesentlichen kommunalpolitischen Fragen	finanzielle Absicherung der Weiterarbeit der AG Bürgerhaushalt, Einbeziehung der vom Stadtrat initiierten Gremien (z. B. Seniorenbeirat, Runder Tisch für Toleranz und Menschlichkeit, Denkmalbeirat, Naturschutzbeirat) bevor Entscheidungen getroffen werden Bildung eines Integrationsbeirates, um bei den spezifischen Fragen der Migration und Integration gute Lösungen zu unterstützen
Viele Menschen engagieren sich in Vereinen und Projekten und tragen zu einer hohen Lebensqualität in unserer Stadt bei. Stärker als bisher sollen diese Initiativen zum Erreichen von Synergien untereinander vernetzt werden	Kooperationen von Kultur und Wirtschaft oder der in der Stadt existierenden Fördervereine sind Möglichkeiten, die Engagierten zu unterstützen. Förderung und Unterstützung von Vereinen durch die Stadtverwaltung, z.B. bei der Öffentlichkeitsarbeit Es bleibt Aufgabe der Stadt, kulturelle, soziale und andere öffentliche Einrichtungen am Leben zu erhalten. Die hierfür benötigten finanziellen Mittel könnten zum Beispiel mit Hilfe einer auf Bundesebene eingeführten Millionärssteuer sowie einem erhöhten Spitzensteuersatz erzielt werden.
Digitalisierung der Verwaltung dringend verbessern	Den Einwohnerinnen und Einwohnern sind neben dem H 35 verstärkt Kommunikationswege über das Internet und Dienstleistungs-APP anzubieten. Durch Vernetzung mit anderen Verwaltungen ist die Effektivität der Arbeit zu erhöhen.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18

Eine lebenswerte Stadt der Zukunft ist eine weltoffene und tolerante Stadt. Deshalb engagiert sich DIE LINKE für eine Atmosphäre der Aufgeschlossenheit in unserer Stadt, die es allen Menschen ermöglicht, sich ohne Benachteiligung und Diskriminierung in städtische Angelegenheiten einzubringen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Neonazismus, Rassismus und Faschismus eine zunehmende Gefahr für ein friedliches Zusammenleben sind. Gera soll eine Stadt des Friedens sein. Auch von hier sollen keine Soldaten in den Krieg ziehen. In der Öffentlichkeit und an den Schulen soll nicht für Kriegseinsätze geworben werden.

Die Weiterentwicklung des Stadtprogramms für Toleranz und Menschlichkeit unter Reaktivierung des Runden Tisches wird unsere Unterstützung finden, ebenso eine aktive Gedenkkultur, z.B. durch die Aktion Stolpersteine. Damit wollen wir mehr Menschen motivieren, sich für die demokratische Zivilgesellschaft einzusetzen, was auch eine gute Integration der Migrantinnen und Migranten einschließt.

Eine zusätzliche Herausforderung war dabei in den vergangenen Jahren die auch in Gera deutlich gestiegene Zahl von Geflüchteten, die sich auch im Ergebnis einer völlig verfehlten Außen- sowie

1 Rüstungspolitik Deutschlands vom Krieg aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Die Integration dieser
 2 oft auch jungen Menschen in unserer Stadt, in die Bildungseinrichtungen, den Arbeitsmarkt und das
 3 gesellschaftliche Leben bis hin zu Sportvereinen ist eine große Herausforderung. Sie ist bis heute, trotz
 4 aller Probleme, Dank der unermüdlichen Arbeit von Verantwortlichen in der Verwaltung, insbesondere
 5 im Sozialdezernat, sowie der unzähligen ehrenamtlich Engagierten in Vereinen und Verbänden,
 6 Gewerkschaften, Kirchen und Parteien unserer Stadt erfolgreich und auf gutem Weg.
 7
 8

9 **III. Gera, eine soziale Stadt – kinder- und familienfreundlich**

10
 11 Soziale Gerechtigkeit und ein selbstbestimmtes Leben in Würde und ohne Diskriminierung sind
 12 Grundpositionen für DIE LINKE. Obwohl die Möglichkeiten kommunaler Sozialpolitik immer stärker
 13 reglementiert und eingeschränkt sind, sieht es DIE LINKE als ihre Aufgabe an, sozial benachteiligte
 14 Einwohnerinnen und Einwohner in der Wahrnehmung ihres Rechtes auf Chancengleichheit und
 15 Teilhabe am öffentlichen Leben zu unterstützen. Das „Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben
 16 der Generationen“ bietet nicht nur die Chance zum Erhalt der sozialen Strukturen, sondern auch
 17 Spielraum für eine zielgerichtete Umsetzung des städtischen „Sozialplan 2018-2023 - Integriertes
 18 Handlungskonzept der Stadt Gera“.
 19

20 **DIE LINKE in Gera fordert**

- 21 • die Umsetzung der im Sozialplan enthaltenen Aufgaben mit einer Verstärkung der
- 22 Maßnahmen in den Sozialräumen,
- 23 • an Stelle von Sanktionen und Zwangsmaßnahmen gegenüber ALG II-Beziehern Angebote
- 24 echter Beratung sowie Eingliederungshilfen in den Arbeitsmarkt,
- 25 • eine Verstärkung von Angeboten für öffentliche Beschäftigung, die auf Freiwilligkeit beruht,
- 26 • die Einführung eines Sozialtickets als Schritt zu einem künftig fahrscheinlosen Nahverkehr, um
- 27 Mobilität für alle sicherzustellen.
 28

29 Kinder und Jugendliche

30
 31 Eine Stadt der Zukunft zu sein bedeutet, insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien zu
 32 unterstützen und zu fördern, ihnen Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Persönlichkeiten und ihrer
 33 Kreativität einzuräumen und ihre Kompetenzen und Fähigkeiten zu fördern.

34 DIE LINKE in Gera unterstützt alle Bemühungen, unsere Stadt weiterhin kinder- und familienfreundlich
 35 zu gestalten. Dabei ist es für uns selbstverständlich, dass sich die jungen Menschen selbst in die
 36 Entwicklung ihrer Heimatstadt einbringen, dass ihnen Raum geboten wird, Erfahrungen zu sammeln
 37 und sich generationsübergreifend auszutauschen und auch Fehler zu machen. Dadurch entsteht eine
 38 Bindung an ihre Stadt, die sie bestärkt, hier künftig leben zu wollen.
 39

Unsere Ziele	Unsere Ideen
Familien umfassend unterstützen	<p>Präsentation aktueller Angebote für Familien in unserer Stadt - barrierefrei und modern (zum Beispiel auch in Form einer App für Smartphones und in leichter Sprache)</p> <p>Mit einem ausfinanzierten Jugendförderplan werden Angebote für Kinder und Jugendliche gesichert.</p> <p>Forderung gegenüber dem Land Thüringen nach Bereitstellung eines kostenlosen Mittagessens in Kita und Schule</p>

Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	<p>Ausbau der Randzeitenbetreuung</p> <p>Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Angebot an Kita-Plätzen in kommunaler und freier Trägerschaft</p> <p>Generationsübergreifende Modelle fördern</p>
Erhaltung und Verbesserung der Qualität in der Kinder- und Jugendhilfe	<p>Verträge zwischen der Stadt und freien Trägern langfristig und qualitätsfördernd gestalten</p> <p>Ganzheitlich Hilfen zur Erziehung vor allem vorbeugende Hilfsangebote</p>
Attraktive Angebote für Familien sicherstellen	<p>Spielplätze regelmäßig erneuern und das Angebot dem Bedarf anpassen</p> <p>Die Spielplatzkonzeption umsetzen und ausfinanzieren</p> <p>z. B. Einführung eines Gutscheinhefts für Familien, sozial verträgliche familienfreundliche Eintrittspreise oder Kostenfreiheit von Angeboten, wie in der Bibliothek für Kinder und Jugendliche</p>

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

Seniorinnen und Senioren

DIE LINKE fördert ein Bild des Alters und des Alterns, in dem Alle als aktive, mitverantwortlich handelnde Einwohnerinnen und Einwohner angesprochen werden.

Unsere Ziele	Unsere Ideen
Das Interesse Älterer am gesellschaftlichen Engagement und die darin liegenden Potentiale des Alters für die Gesellschaft werden stärker genutzt.	<p>Rahmenbedingungen, in denen Ältere aktiv sein können, in einem Netzwerk der Seniorenorganisationen der Stadt</p> <p>Die vom Seniorenbeirat unterbreiteten Vorschläge, insbesondere sein seniorenpolitisches Konzept, werden in der kommunalen Politik und Verwaltung bei Entscheidungen berücksichtigt</p>

<p>Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation</p>	<p>Unterstützung der in der Seniorenarbeit und Seniorenbetreuung tätigen Vereine und Initiativen mit einer Anlaufstelle, sowie materiell-technisch</p> <p>Anreiz für gut ausgebildete Pflegekräfte in den Pflegediensten in Gera tätig zu sein, indem Arbeitsbedingungen und die Entlohnung verbessert werden</p> <p>mit den Wohnungsunternehmen wird nach Lösungen für den weiteren Ausbau des Angebotes an seniorengerechtem Wohnraum gesucht</p> <p>Barrierefreiheit zielgerichtet in der gesamten Stadt Gera umzusetzen. Das betrifft sowohl die Wege in den Stadt-/Ortsteilen, die städtischen Einrichtungen als auch das „Wohnen“, Gesundheitseinrichtungen, Verkehrsmittel, Einkaufszentren, Kultur- und Sporteinrichtungen werden schrittweise gesichert</p> <p>stationäre Hospizeinrichtung</p>
<p>Unterstützung pflegender Angehöriger</p>	<p>Anlaufstelle für Pflege sowie ein Pflegeatlas, der die Suche und Auswahl von Pflegeeinrichtungen erleichtert</p>

1
2 Chancengleichheit für alle Menschen ist für für DIE LINKE wesentliches Merkmal einer Stadt der
3 Zukunft.

4
5 **DIE LINKE in Gera setzt sich dafür ein, dass**

- 6 • es eine Erhöhung des Frauenanteils in der Kommunalpolitik und in Aufsichtsgremien
- 7 kommunaler Unternehmen gibt
- 8 • die Arbeit des Frauenhauses und der Frauenkommunikationszentren langfristig gesichert und
- 9 qualitativ ausgebaut werden
- 10 • das „Netzwerk gegen häusliche Gewalt“ unterstützt wird, z.B. durch öffentliche Aktionen zur
- 11 Sensibilisierung und durch Information über Beratungs- und Hilfsangebote
- 12 • niemand aufgrund der sexuellen Orientierung diskriminiert wird

13
14 Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen am alltäglichen Leben ist für DIE
15 LINKE in Gera von wesentlicher Bedeutung. Das schließt Inklusion in der Bildung, gute Arbeit und
16 selbstbestimmtes Wohnen ebenso ein wie Erholung, Kultur, Freizeitaktivitäten, Reisen und Sport.

17
18 **DIE LINKE in Gera fordert**

- 19 • den Ausbau von Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Einschränkungen und chronischen
- 20 Erkrankungen
- 21 • den Erhalt einer Anlaufstelle für Selbsthilfegruppen in der Ehrenamtszentrale
- 22 • die verstärkte Berücksichtigung der Anforderungen von Menschen mit Einschränkungen

23
24 Gesundheit und medizinische Betreuung

25

1 Gesundheit ist keine Ware, sondern Grundrecht jedes Menschen und Bestandteil der öffentlichen
2 Daseinsvorsorge. Patienten dürfen nicht Kunden sein. Kommunale Gesundheitspolitik muss das Ziel
3 haben, umfassende medizinische Versorgungsangebote für alle Menschen zu gewährleisten. Dabei hat
4 sie aber nur geringe eigene Gestaltungsmöglichkeiten.

5
6 **DIE LINKE in Gera setzt sich dafür ein, dass**

- 7 • die Stadt mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gegen den Ärztemangel aktiv wird
- 8 • die Arbeits- und Pflegebedingungen für das Pflegepersonal verbessert werden, z.B. durch
9 die Unterstützung eines Bürgerbegehrens
- 10 • Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung bei der Auswahl von Essensanbietern
11 an Bildungseinrichtungen Anwendung finden
- 12 • die Stadt durch eine aktive Verkehrswende die Umweltbelastungen (Feinstaub, Lärm,
13 Überhitzung usw.) verringert

14
15 **IV. Bildung, Kultur & Sport**

16
17 Bildung, Kultur und Sport als sogenannte weiche Standortfaktoren sind entscheidende für die
18 Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner. Gerade in diesen Bereich ist die Verantwortung
19 des Stadtrates besonders gefragt, weil hier die kommunalen Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten
20 vergleichsweise groß sind.

21 Bildung

22
23 Die kommunale Bildungslandschaft ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Gute
24 Bildungsangebote sind unerlässlich dafür, dass die Perspektiven verbessert und Armutsrisiken aktiv
25 bekämpft werden.
26

Unsere Ziele	Unsere Ideen
Chancengerechtigkeit für alle Kinder (Förderung von frühkindlicher Bildung und Vorschulbildung unabhängig vom Einkommen der Eltern)	Kindertagesstätten werden zu Eltern-Kind- Zentren mit Beratungsangeboten ausgebaut Vorschulbildung in den Kindertagesstätten komplett von Gebühren befreien und ausreichend Plätze für alle Vorschulkinder schaffen. verbesserte Übergänge vom Kindergarten in die Schule, mehr Ganztagschulen und längeres gemeinsames Lernen, mindestens bis Klasse 8 Sozialticket
Schaffung guter, zeitgemäßer Bedingungen für alle Lernenden und Lehrenden	durch Nutzung des Thüringer Schulbauprogramms moderne Lehr- und Lernbedingungen an allgemeinbildenden und Berufsschulen herzustellen – hier steht in den kommenden Jahren u.a. die Sanierung der Regelschule 4 und der Berufsschule für Gesundheit, Soziales, Sozialpädagogik an
Senkung der Schulabbrecherquote	Sicherung und Ausbau der Schulsozialarbeit, die zukünftig an allen Schulen wirken soll
Ermöglichen einer wohnort- und betriebsnahen Ausbildung	Sicherung der bestehenden Berufsfelder, auch der Landesklassen, in den Geraer Berufsschulen

	Weiterentwicklung der dualen Hochschule Gera-Eisenach (DHGE) und der praktischen Umsetzung der Überschrift „Hochschulstadt“ mit konkreten Maßnahmen wie gebündelte Informationen für Studenten über Freizeit- und Wohnangebote, Aktive Rolle der Stadt in den Veranstaltungen der DHGE
--	--

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11

Finanzielle Stärkung und Sicherstellung der vielschichtigen und kostengünstigen Angebote der Volkshochschule „Aenne Biermann“ und der Musikschule „Heinrich Schütz“.

Kultur

Für die Lebendigkeit einer Stadt und einer Region, für das Lebensgefühl ihrer Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Attraktivität nach außen ist die Kultur ein wichtiger Baustein, vielleicht das Fundament schlechthin. Kunst und Kultur bieten Räume der Kreativität, des Experimentierens und stärken den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt.

Unsere Ziele	Unsere Ideen
Gera verfügt über eine herausragende Kulturlandschaft. Diese soll erhalten und weiterentwickelt werden.	<p>Mit der Bewerbung um die Europäische Kulturhauptstadt 2025 können für die gesamte Kulturentwicklung in Gera nachhaltig Impulse gesetzt werden. Die Akteure sollen unterstützt und gefördert werden, damit diese Bewerbung einen Aufschwung für die Stadt, und den Zusammenhalt in Gera bewirkt.</p> <p>Erhalt unseres Fünf-Sparten-Theaters als kulturelles Angebot für die gesamte Region</p> <p>Übernahme von wesentlichen Teilen des Kulturgutes aus dem Fundus des Wismut-Archivs und Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten aus dem städtischen Eigentum</p>
Verbesserung der Wahrnehmung der Stärken unserer Stadt im Bereich Kultur, auch als Werbung nach außen.	<p>Das Erbe von Otto Dix, das Wandbild „Lied des Lebens“ im Kultur- und Kongresszentrum und die Fürstensärgen des Hauses Reuß sind Kulturgüter von überregionalem Rang, die stärker für das Tourismusmarketing genutzt werden sollen.</p> <p>Die Flusslandschaft der Weißen Elster soll zukünftig von der Quelle bis zur Mündung eine stärkere Anziehungskraft für Touristen entfalten. Der Fluss wird in der Stadt planerisch bewußter einbezogen und gestaltet.</p> <p>neue Kulturentwicklungskonzeption, die auch ein Konzept für unsere Museen, so wie auch das privatisierte Schloss Osterstein enthält</p> <p>Unterstützung von Initiativen wie der Künstlergalerie M1, des Goldenen Spatz, der Höhlenbiennale und vielen weiteren Initiativen</p>

	und Veranstaltungen und eine gezielte Koordinierung und werbewirksame Nutzung für das Image der Stadt
Erhalt der Vielfalt im Bereich Kunst und Kultur sowie der Veranstaltungsangebote für die Bürgerinnen und Bürger	Verstetigung der Vergabe eines Anteils (bisher 10%) vom Kulturlastenausgleichs durch den Kulturausschuss für freie Initiativen und Projekte
Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur „Otto-Dix-Stadt“	<p>Erhalt unseres Kultur- und Kongress-zentrums als Kultur- und Veranstaltungsort und die dafür dringend nötige Sanierung des Gebäudes</p> <p>Erhalt und Förderung des Volkshauses in Zwätzen und ein zukunftsfähiges Konzept zur Nutzung der Tonhalle und des COMMA</p> <p>Koordinierter Veranstaltungskalender mit hoher Nutzerfreundlichkeit</p>

1

2 Sport

3

4 Sportliche Betätigung, ob im Breiten- oder Leistungssportbereich, dient der Gesundheitsvorsorge und trägt wesentlich zum sozialen Miteinander in der Gesellschaft bei.

5
6 Den organisierten Sport als den großen Schwerpunkt ehrenamtlichen Engagements in unserer Stadt wollen wir durch die Kommunalpolitik wirksam unterstützen. Die Leistungen unserer Sportler sind eine hervorragende Werbung für Gera, die die Stadt besser schätzen und nutzen sollte.

7
8
9

10 **DIE LINKE in Gera setzt sich dafür ein, dass**

- 11 • der Sportentwicklungsplan der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund aktualisiert wird
- 12
- 13 • die Nutzung der städtischen Sportstätten durch die Vereine in Zukunft kostenfrei möglich ist und die Vereine insbesondere bei der Nutzung der Schwimmhalle finanziell entlastet werden
- 14
- 15 • in zentraler Lage ein Freibad entsteht
- 16 • es ein gemeinsames Vorgehen der Stadt und der Sportvereine gegen rassistische, neonazistische und fremdenfeindliche Aktivitäten im Sport gibt und die Vereine bei der Integrationsarbeit von Migranten unterstützt werden
- 17
- 18
- 19

20 **V. Nachhaltige Stadtentwicklung**

21

22 Gera besitzt durch seine historische Entwicklung ein bedeutendes Angebot an kulturellen, sozialen, Einkaufs- und Verwaltungseinrichtungen mit Wirkung auf das Umland der Stadt. Als Oberzentrum in Ostthüringen hat die Stadt das Potenzial, endlich auf einen Wachstumspfad auch bei der Einwohnerentwicklung zurückzufinden. Als ein urbaner Kern in der Metropolregion Mitteldeutschland soll unsere Stadt zukünftig Motor der regionalen Entwicklung sein.

23
24
25
26
27

Unsere Ziele	Unsere Ideen
Leben und Wohnen sind attraktiv in allen Geraer Stadtteilen	Attraktivität des Stadtzentrums erhöhen – dabei soll die „Neue Mitte“ im Einklang mit den Vorschlägen aus dem Beteiligungsprozess entwickelt werden (ausreichend gestalteter Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität bieten)

	<p>Fortschreibung des Entwicklungskonzepts Wohnen</p> <p>Kommunales Wohnen im Stadtzentrum</p> <p>ausgewogene soziale Struktur in den Stadtteilen wird angestrebt und eine Verdrängung verschiedener Bevölkerungsschichten verhindert</p> <p>das Stadtteil-/Quartiersmanagement mindestens in den Planungsräumen der Stadt als Verbindung zwischen der Entwicklung sozialer Strukturen und Stadtentwicklung eingerichtet wird. Die bisherigen Anlaufstellen in Lusan und Bieblach sollen erhalten bleiben und zukünftig auf weitere Sozialräume ausgeweitet werden</p> <p>der Investitionsstau bei öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Kindertagesstätten, aber auch Straßen und Brücken wird schrittweise abgebaut</p> <p>Spielmöglichkeiten für kleine und größere Kinder in allen Wohngebieten</p>
<p>Mobilität für alle sichern</p>	<p>Langfristiges Ziel ist ein öffentlicher fahrscheinloser Nahverkehr in unserer Stadt.</p> <p>Mögliche Schritte dahin sind für uns ein Sozialticket, Kostenfreiheit für Lernende und Studierende sowie Mobilitätstage für die Bewerbung des Öffentlichen Personennahverkehrs</p>
<p>Verkehrswende in Gera zur Reduzierung des innerstädtischen Verkehrsaufkommens und der einhergehenden Umweltbelastungen</p>	<p>Angebote zur Umverlagerung des innerstädtischen Verkehrs auf die Verkehrsmittel des Umweltverbundes: attraktive Fußwegebeziehungen, öffentlicher Personennahverkehr, Fahrrad und CarSharing</p> <p>Ausbau der Radwegeinfrastruktur auch unter Berücksichtigung der steigenden Zahl an E-Bikes, z.B. mit durchgehenden Radschnellwegen zur Querung der Stadt</p> <p>Voraussetzungen schaffen zur stärkeren Nutzung der der Elektromobilität als Zukunftsperspektive der Antriebstechnologien in vielen Bereichen</p> <p>Sicherung der Anbindung aller Ortsteile durch den Nahverkehr. Das schließt die Umsetzung</p>

	<p>des Stadtbahnprogramms ein, insbesondere den Bau der Stadtbahnlinie nach Langenberg</p> <p>verkehrsberuhigte Innenstadt und verkehrsberuhigte Wohngebiete.</p>
Anbindung an den Fernverkehr verbessern, Angebot ausbauen	<p>den zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung der Mitte-Deutschland-Schienenverbindung</p> <p>Verbesserung der Schienenverbindung nach Leipzig</p>
Ressourcenschutz als Ziel kommunaler Entscheidungen und Klima- sowie Umweltschutz als zentrales Thema der städtischen Entwicklung.	<p>die Versiegelung des Bodens wird eingedämmt und die Lückenbebauung der Neubebauung (Neuversiegelung) vorgezogen, durch Nachnutzung alter Bahn- und Brachflächen</p> <p>klimatisch bedeutsame Flächen werden nicht bebaut, Blühwiesen bewusst eingerichtet Kaltluftentstehungsgebiete werden geschützt</p> <p>ungenutzte und nicht verwertbare Brachflächen werden renaturiert und Aufforstung aktiv betrieben</p> <p>Ausweisung von Vorranggebieten für eine ökologisch nachhaltige Fernwärmeversorgung und städtische Gebäude werden für die Gewinnung regenerativer Energien genutzt</p> <p>Schaffung von Anreizen für die Nutzung ökologischer Verpackungen</p> <p>Schaffung einer Informationsstelle für Umweltfragen</p>

- 1
- 2 Für die Sicherung der Lebensgrundlagen der Einwohnerinnen und Einwohner kommt dem Brand- und
- 3 Katastrophenschutz eine wesentliche Funktion zu. DIE LINKE in Gera erwartet, dass der neue
- 4 Entwicklungsplan für Brandschutz umgesetzt wird, insbesondere was die Vorgaben zur Stärkung der
- 5 Freiwilligen Feuerwehren anbelangt. Zukünftig sollen diese eine größere Rolle im Brand- und
- 6 Katastrophenschutz unserer Stadt spielen.
- 7

Unsere Ziele	Unsere Ideen
--------------	--------------

Stärkung des Brand- und Katastrophenschutzes	<p>Nutzung aller vorhandener Ressourcen (Freiwillige Feuerwehren, DRK, ASB, THW) in der Gefahrenabwehr, nicht erst ab Katastrophenschwelle</p> <p>Regionalkonferenzen zu verschiedenen Fachthemen – Schaffung von Synergien durch Netzwerkarbeit, auch bei der Beantragung von Fördermitteln</p> <p>Gemeinsame Ausbildung um Kosten zu sparen – Ausbilder untereinander tauschen</p> <p>Motivation des Ehrenamtes durch öffentliche Anerkennung</p> <p>Unterstützung bei Freistellung durch Arbeitgeber</p>
--	---

1
2 Die direkte Lage am Fluss kennzeichnet unsere Stadt. Durch die schrittweise Veränderung der
3 klimatischen Bedingungen kann auch für die Zukunft die Hochwassergefahr nicht ausgeschlossen
4 werden. DIE LINKE in Gera fordert, dass die Hochwasserschutzmaßnahmen an den vier Teilabschnitten
5 der Weißen Elster von Wünschendorf bis Gera-Langenberg termingerecht vollendet werden und der
6 Maßnahmeplan der Stadt zur Beseitigung der Schäden an den Gewässern 2. Ordnung umgehend
7 umgesetzt wird.
8 Die LINKE tritt für ein Verbot von Pflanzengiften innerhalb Geras ein – nicht nur auf kommunalen
9 Flächen sondern bis hin zu Kleingartenanlagen.

10
11 **VI. Kommunale Finanzen**

12
13 Die Finanzausstattung des Oberzentrums Gera war viele Jahre völlig unzureichend und damit die
14 kommunale Selbstverwaltung nicht mehr gewährleistet. Deshalb unterstützt DIE LINKE in Gera
15 Forderungen nach einer besseren Finanzausstattung der Kommunen und hat den Beitritt zum Bündnis
16 „Für die Würde unserer Städte“ initiiert.

17
18 Das soziale Gleichgewicht muss im Rahmen der eigenen Haushaltskonsolidierung im Mittelpunkt
19 stehen. Kein Haushaltssicherungskonzept kann ohne Veränderung der Rahmenbedingungen die
20 strukturellen Defizite in den Haushalten strukturschwacher Gemeinden beseitigen. **DIE LINKE in Gera**
21 **fordert die vollständige und auskömmliche Finanzierung der von Bund und Land an die Kommunen**
22 **übertragenen Aufgaben.**

23
24 Das Hauptproblem der hiesigen Entwicklung der letzten Jahre ist das Fehlen qualifizierter und gut
25 bezahlter Arbeitsplätze und eine zu geringe Finanzausstattung des Oberzentrums Gera. Hier hat sich
26 durch die rot-rot-grüne Landesregierung ein Paradigmenwechsel eingestellt. Fortschritte durch eine
27 bessere Finanzausstattung und die deutliche Steigerung bei den Zuflüssen von Fördermitteln für
28 Investitionen, insbesondere im Schulbau, haben die Hoffnung auf eine neue Etappe von städtischen
29 Haushalten ohne Haushaltsdefizite gestärkt.

30
31 **DIE LINKE in Gera erwartet deshalb**

- 32 ● den Einsatz des Landes und der Landesentwicklungsgesellschaft bei den Bemühungen Teile
33 der Daseinsvorsorge zu rekommunalisieren, die im Zuge der Stadtwerkeinsolvenz privatisiert
34 wurden

- 1 ● mehr Unterstützung des Landes bei der Ansiedlung von universitären Einrichtungen und
2 Forschungskapazitäten im Raum Gera aber auch bei der Ansiedlung von
3 Industrieunternehmen
- 4 ● eine Verstärkung der Unterstützung bei notwendigen investiven Aufgaben der Stadt (Schulen,
5 Gewerbegebiete, Straßen, Museen, Sportstätten).
6

7 **Die Linke in Gera setzt sich dafür ein, dass**

- 8 ● der Haushalt der Stadt Gera nach den Grundsätzen von Wahrheit und Klarheit aufgestellt und
9 die wirtschaftlichen, sozialen sowie andere Leistungsbedingungen berücksichtigt werden
- 10 ● eine Stärkung der Einnahmen durch ein offensives Werben um neue Hauptwohnsitznehmer
11 z.B. mit Hilfe der von der LINKEN initiierten Wohnsitzprämie erfolgt
- 12 ● eine wirksame Struktur- und Verwaltungsreform in Gera zur Entlastung der städtischen
13 Finanzen und des Haushalts substantiell beitragen muss.
14
15
16

17 ***Liebe Wählerinnen und Wähler,***

18
19 ***2019 ist ein Jahr der Entscheidungen. Es entscheidet, wie sich Gera und auch Thüringen in den***
20 ***kommenden 5 Jahren entwickeln werden.***

21
22 ***Unsere Stadt und unser Land können nur in Frieden sozialer, gerechter und ökologischer werden. Wir***
23 ***wollen unsere Gesellschaft weltoffen und transparent gestalten, in der Mitbestimmung und Toleranz***
24 ***das Miteinander prägen. Wir wollen eine solidarische Bürgerkommune, die jeder Einwohnerin und***
25 ***jedem Einwohner ein gutes Zuhause mit Geborgenheit und eine sichere Zukunft gibt.***

26
27 ***Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung – Wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN:***
28 ***Je stärker DIE LINKE, umso sozialer und gerechter unsere Zukunft in Gera!***
29
30
31
32
33

34 **Inhalt:**

- 35
36 I. *Wirtschaft und Arbeitsplätze*
37 II. *Mitbestimmung und Mitgestaltung*
38 III. *Gera, eine soziale Stadt - kinder- und familienfreundlich*
39 IV. *Bildung, Kultur & Sport*
40 V. *Nachhaltige Stadtentwicklung*
41 VI. *Kommunale Finanzen*